

Zoologischen Institut in Tharandt wiederholt mit aus bestäubten Beständen entnommenen Raupen angesetzt wurden, und bei denen übereinstimmend die gezwingerten Raupen nach spätestens 14 Tagen abstarben. Eine geplante quantitativ-chemische Untersuchung der Raupen auf Arsengehalt war leider nicht durchführbar.

Der Auffassung, daß die Arsenbestäubung das auffällige Abbrechen des Fraßes mitten in der Fraßperiode verursacht habe, steht nur die Beobachtung entgegen, daß auch in den nichtbestäubten Beständen von Anfang Oktober an bis jetzt weder Raupen noch Puppen gefunden werden konnten. Die Erklärung dieser auffälligen Erscheinung scheint die von der Oberförsterei Oppurg wiederholt beobachtete Tatsache zu bilden, daß der Esturmitstaub bei der anhaltend trockenen und warmen Witterung vom Winde noch monatelang aus den bearbeiteten Beständen aufgewirbelt und über die Nachbarbestände verbreitet wurde. Das Zoologische Institut in Tharandt (Hauptstelle für forstlichen Pflanzenschutz), dem diese Ansicht vorgetragen wurde, äußert sich dazu mit folgenden Worten:

„Nach allen Vorgängen ist das Zoologische Institut der Überzeugung, daß tatsächlich die Arsenverstäubung die erstaunliche Entlastung der Waldungen — unterstützt durch die günstige Witterung des letzten Sommers — bedingt hat. Daß die Schneumoniden auch an der Entlastung beteiligt sind, erscheint deshalb zweifelhaft, weil ja nicht einmal mehr infizierte Puppen nachgewiesen worden zu sein scheinen.“

Wenn also, wie es nach der augenblicklichen Lage im Fraßgebiet mit Zuversicht zu hoffen ist, die Kalamität im kommenden Jahre erloschen ist, so darf die Esturmitbekämpfung mittels Motorverstäuber u. G. mit Recht als erfolgreich betrachtet werden.

Geschrieben Anfang Dezember 1929.

IV. Kurze Nachrichten.

Ferienreisen der Schiller-Akademie.

Die Schiller-Akademie zu München, die sich in jahrelanger, gemeinnütziger Tätigkeit allgemeine Anerkennung erworben hat, veranstaltet im Verfolge ihrer kulturellen Bestrebungen auch heuer eine Reihe von allgemein zugänglichen Studienfahrten und Ferienreisen unter bester künstlerischer und wissenschaftlicher Führung. So erstmals vom 12.—27. April eine Osterfahrt nach Sizilien und vom 18.—25. Mai eine Studienfahrt nach London mit Besuch von Oxford, Stratford und der Internationalen Ausstellungen in Antwerpen und Brüssel. Im Juni folgt eine Reise nach Paris mit Besuch der Schlachtfelder, während im Juli eine Fahrt nach Dalmatien stattfindet und sich im August die England- und Frankreichreisen wiederholen. Den Abschluß des Programms bildet eine Septemberfahrt nach Spanien mit Ausflug nach Marokko. Ausführlichen Prospekt zu diesen ebenso interessanten als billigen, allseits unterstützten Fahrten versendet gegen 15 Pfg. Porto kostenlos die Verwaltung der Schiller-Akademie, München-Grünwald.